

INTRO



Foto: Dirk Michael Koch

DISSIDENTINNEN DER RECHTSTHEORIE

CRITICAL LEGAL STUDIES

Die amerikanische Friedensbewegung und die Bürgerrechtsbewegung der späten 1960er Jahre fanden auch Resonanz in der Jurisprudenz U.S.-amerikanischer Universitäten. Es entwickelte sich die bis heute insbesondere im dortigen, inzwischen aber auch im deutschsprachigen Raum aktuelle Strömung der Critical Legal Studies (CLS).

Die AnhängerInnen, die sich selbst auch die „Crits“ nennen, bilden weniger eine „Schule“, welche eine einheitliche theoretische oder rechtspolitische Konzeption vertreten, als vielmehr eine lose Bewegung von RechtswissenschaftlerInnen, die gewisse Grundüberzeugungen teilen. Zu den wichtigsten zählt die indeterminacy thesis. Danach sind rechtliche Entscheidungen entgegen dem Mainstream der akademischen Lehrmeinungen weitaus weniger abhängig von den genuin juristischen Kunstfertigkeiten der normativen Methode und rechtlichen Dogmatik, als vielmehr von der Sozialisation der Ent-

scheidenden und dem aktuellen herrschenden Diskurs – pointiert: Recht ist immer nur geronnene Politik! Oder mit anderen Worten: Recht als Struktur dient der Konservierung gesellschaftlicher Hegemoniestellungen.

Forum Recht will sich in dieser Ausgabe – der Jubiläumsausgabe – im Schwerpunkt mit den Critical Legal Studies befassen, wobei wir dabei auch über den Tellerrand der „eigentlichen“ CLS hinaus auf andere dissidente Perspektiven schauen wollen.

Ben Dany blickt mittels der kritischen JuristInnensoziologie von Pierre Bourdieu hinter die juristischen Urteile (S. 83 ff.). Jean-Claude Alexandre Ho schreibt literarisch und juristisch über den interdisziplinären Ansatz „Law and Literature“ (S. 86 f.). Das Subjekt des Strafrechts wird von Stefan Krauth einer eingehenden Fundamentalkritik unterzogen (S. 88 f.). Anna-Lena Folk gibt Einblicke in den Stand der Feministischen Rechtswissenschaften (S. 90 f.). Johanna Künne stellt die Critical Race Theory vor und wirbt für deren Import in das Wissen kritischer JuristInnen in der BRD (S. 92 ff.).

Wir wünschen den überzeugten und angehenden Crits eine anregende Lektüre

Redaktion Forum Recht